



*Reinhard Winter*

# **JUNGEN BRAUCHEN KLARE ANSAGEN**

*Ein Ratgeber für  
Kindheit, Schule und  
die wilden Jahre*

**BELTZ**

im Vordergrund. Denn jede Beziehung hat auch eine geschlechtliche Seite oder Einfärbung.

Leider gibt es auch in der Jungenerziehung keine absolute Wahrheit. Wie Sie ganz speziell Ihre Führungsrolle in der Familie gestalten, wie Sie mit Ihrem Jungen klarkommen, das kann ich Ihnen nicht sagen. Sie werden das selbst herausfinden. Jungen, Eltern und Lebenssituationen sind ganz unterschiedlich. In diesem Buch finden Sie Hinweise und Vorschläge dafür, wie es gehen könnte. Welche für Sie passen, welche Erfahrungen und Ideen Sie umsetzen können, entscheiden Sie selbst. In welcher Intensität dabei

Ihre Führungskraft wichtig ist, lässt sich kaum vorhersagen. Das Gute ist aber: Jungen signalisieren, was sie brauchen! Als ihr Gegenüber können Eltern sich genau darauf einstellen.

Wichtig ist mir, dass mit dem Ziel der Klarheit keine überhöhten Anforderungen einhergehen. Klare Ansagen machen, klar und zugleich nah sein, das soll für Entspannung, Zuversicht und Gelassenheit in der Erziehung sorgen, und deshalb soll es hier nicht um Leistungsdruck und Erziehungsoptimierung gehen! Wenn es Ihnen in Ihrer Familie und mit Ihrem Jungen gut geht, dann freuen Sie sich daran. Machen Sie mehr von dem, was Sie gut machen. Ansonsten gibt es keinen

Grund, etwas zu verändern!  
Vielleicht denken Sie ein wenig darüber nach, was Sie und Ihr Junge alles richtig machen, dann können Sie das anderen weitergeben. Wenn es manchmal schwierig ist mit Ihrem Sohn, dann hilft nur Optimismus. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich Ihnen Mut machen: Meistens geht es gut, und aus Jungen werden junge Männer, an denen sich das Elternherz erfreuen kann!

Gute Beziehung zum Sohn braucht Gelassenheit, Ruhe, Achtsamkeit und Entspannung. Gerade in der heutigen Zeit sehnen sich Jungen wie Erwachsene nach stressarmen Phasen. Gleichmut ist die Eigenschaft, die nötig ist, um

bestehen zu können: Das gilt besonders für das Dauerbrenner-Thema »Jungen und Schule« und noch einmal verschärft für die Zeit der Pubertät. Bevor Sie sich also zu sehr anstrengen, um auch die Sache mit den klaren Beziehungen außerordentlich gut zu machen – entspannen Sie sich.

Verabschieden Sie sich von der Vorstellung, die Beziehung zum Jungen genau richtig zu schaffen; Beziehung kann nicht perfekt gemacht werden. Im Gegenteil, Fehler sind gerade auch für Eltern wichtig, um sich weiterzuentwickeln. Sie gegenüber Jungen – und sich selbst – einzugestehen verweist auf wahre Größe. Gerade durch

Fehler lernen Eltern dazu. Allein deshalb wäre es schade, wenn Sie keine Fehler machen würden. Und in der Regel gilt auch hier: Wer keine Fehler macht, macht etwas falsch!

Eine der häufigsten Rückmeldungen von Jungen an Erwachsene (ja, auch an mich) lautet: Entspannt euch! Nicht so verbissen! Seht nicht alles so verkrampft! Chill mal, Alter! Diese Botschaften müssen wir ernst nehmen: Stress, Hektik und Leistungsdruck hebeln Erziehungsbeziehungen aus!

## **Vorwort für Jungen**